

S t a d t H a a n

Niederschrift über die

6. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan

am Dienstag, dem 24.05.2022 um 17:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
17:00

Ende:
17:21

Vorsitz

Stv. Jens Lemke

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl
AM Manfred Kupke
AM Volker Lowitsch
Stv. Monika Morwind
Stv. Folke Schmelcher

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey
Stv. Jörg Dürr
AM Ulrich Klaus
Stv. Simone Kunkel-Grätz

Vertretung für AM Twellmeyer
Vertretung für Stv. Stracke
ab TOP 2 / 17:05 Uhr

WLH-Fraktion

AM Dr. Torsten Fritz
Stv. Meike Lukat
Stv. Sonja Lütz

ab TOP 3 / 17:12 Uhr

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker
Stv. Nicola Günther
Stv. Tabea Haberpursch

Schriftführung

StAR'in Sabine Schumacher

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StOVR Gerhard Titzer
StA Daniel Jonke

Der Vorsitzende Jens Lemke eröffnet um 17:00 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, Organisation und Personal der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Formalien

1.1. Eröffnung der Sitzung

/

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

/

1.3. Feststellung der Anwesenheit

/

1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

/

1.5. Feststellung der Tagesordnung

/

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2./ **Beitritt ins "Zukunftsnetz Mobilität NRW"** **Vorlage: 61/049/2022**

Protokoll:

Stv. Braun-Kohl stimmt der Vorlage grundsätzlich zu, möchte aber wissen, warum der Digitalisierungsbeauftragte und die Kämmerei nicht beteiligt seien.

Stv. Lukat erklärt für die WLH-Fraktion, dass diese gegen die Vorlage stimmen werde. Es müsse endlich festsetzende Beschlüsse geben, damit die Verwaltung gezwungen werde, tätig zu werden. Nur neue Stellen in den Stellenplan 2023 aufzunehmen reiche hier nicht aus.

Bürgermeisterin Dr. Warnecke erläutert, dass die Mitgliedschaft im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ eine durch die Verwaltung umzusetzende Maßnahme der 2021 vom Rat der Stadt beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie sei. BgO. Schacht habe im Beitrittsgespräch mit Vertretern der Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr erfahren, dass eine Mitgliedschaft auch bedeute, dass die Verwaltung mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet werden müsse. Darauf basiere die Anforderung der neuen halben Stelle.

Zur Frage von Stv. Braun-Kohl erläutert sie, dass aus der Vorlage hervorgehe, dass es einen fachbereichsübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsprozess geben werde. Hiermit seien auch der Digitalisierungsbeauftragte und die Kämmerei gemeint.

Stv. Lukat weist darauf hin, dass man im UMA vom 10.05.2022 nur bis zum Punkt 2 gekommen sei und die weitere Abstimmung am 30.05.2022 erfolge.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Rahmenvereinbarung gem. Anlage 1 dieser Sitzungsvorlage zum Beitritt ins Zukunftsnetz Mobilität NRW abzuschließen.
2. Im Stellenplanentwurf 2023 wird die Verwaltung einen Stellenanteil von 0,5 Personalstellen für eine Mobilitätsmanagerin oder einen Mobilitätsmanager aufnehmen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen
10 Ja / 2 Nein / 3 Enthaltungen

3./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Anfrage der SPD „Ausbildungsverbund Kreis Mettmann“

StOVR Titzer beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Bisher wurde seitens des Kreises noch kein Kontakt zwecks Einrichtung eines Ausbildungsverbundes aufgenommen. Aufgrund der Anfrage der SPD wurde von hier Kontakt aufgenommen und habe die Information erhalten, dass ein entsprechendes Schreiben des Landrates in Vorbereitung sei und voraussichtlich in der kommenden Woche verschickt werde.
-

2. Grundsätzlich stehe die Stadt Haan einem Ausbildungsverbund offen gegenüber, sofern hierdurch Synergieeffekte erzielt, dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden könne und die Ausbildungsqualität gut sei.

3. Die Stadt Haan könne dann von einem Ausbildungsverbund profitieren, wenn die dort angebotenen Ausbildungsgänge zur Aufgabenerledigung der Stadt Haan geeignet sind und wenn wir künftig Fachkräfte benötigen, für die im eigenen Hause keine geeigneten Ausbildungsbeauftragten aufgrund einer speziellen Ausbildung vorhalten kann.

4. Die Stadt Haan bietet bereits eine Vielzahl von Ausbildungsgängen an. Dieses Ausbildungsangebot könnte noch um den Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners oder im Bereich der Sozialpädagogik erweitert werden.

5. Evtl. können sich Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten für Informationstechnik und Digitalisierung in Kommunen oder in sozialen Berufen oder in Steuerberufen in einem Ausbildungsverbund ergeben.

6. Ja, jedoch nicht für Beamtenanwärter/innen und in klassischen Verwaltungsberufen.

Die eigene Ausbildung bei klassischen Verwaltungsberufen und Studiengängen hat erhebliche Vorteile:

Die Studierenden lernen in den praxisbezogenen Studienabschnitten die Aufbau- und Ablauforganisation der eigenen Verwaltung kennen. Die künftigen Führungskräfte und Kollegen sind bereits vertraut und sie kennen die internen dienstlichen Regelungen. Sie müssen nach der Ausbildung nicht bei „0“ anfangen. Des Weiteren entsteht während der Ausbildung eine Bindung und Identifikation mit der Stadt Haan.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

4./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.